

Die Folgen von Psychopathie aus der Sicht von Partnern, Familienangehörigen und anderen Opfern*

von Linda S. Hartoonian-Almas und Dr. med. Liane J. Leedom

Psychopathen nehmen ihren Opfern das Leben, zumindest im übertragenen Sinne, manchmal auch wörtlich. Die Folgen der Viktimisierung durch eine psychopathische Person wirken sich oft auf alle Bereiche des Lebens einer Person aus. Die Opfer erleiden psychische, emotionale, physische, finanzielle und soziale Schäden. Der Schaden kann weitreichend sein. Da die Viktimisierung durch psychopathische Liebes- und Ehepartner häufig im frühen und mittleren Erwachsenenalter auftritt, können die Opfer die produktivsten Jahre ihres Lebens verlieren. Kinder, die mit einem psychopathischen Elternteil aufwachsen, können lebenslange Entwicklungsschäden davontragen.

In einer kürzlich durchgeführten Umfrage[i] unter Frauen, die über eine Beziehung zu einer Person mit psychopathischen Zügen berichteten, wurden die folgenden Schäden angegeben:

Prozentsatz und Beeinträchtigung	
95	emotional
85	psychisch
71	finanziell
67	beruflich
51	sexuell
51	körperlich
26	andere

Es gibt fünf Quellen für die Informationen in dieser Ressource, einschliesslich der oben genannten Umfrage. Die erste ist unsere Erfahrung aus Gesprächen mit Opfern und dem Lesen ihrer Ge-

schichten auf unserer Website. Die anderen vier sind schriftliche Quellen, die am Ende dieser Ressource aufgeführt sind[ii]. Da nicht alle Personen, die in früheren Studien angeblich psychopathische Züge aufwiesen, mit einem klinisch gültigen Mass für Psychopathie getestet wurden, müssen wir die Leser darauf hinweisen, dass unser gesamtes Wissen in diesem Bereich vorläufig ist und dass sich einige dieser Erkenntnisse wahrscheinlich ändern werden, wenn mehr und bessere Studien durchgeführt werden. Unsere Erfahrung mit Opfern hat uns gelehrt, dass auch erwachsene Männer zu Opfern werden, obwohl es über diese Art der Viktimisierung weniger schriftliche Informationen gibt.

Psychische und emotionale Schäden

Unter psychologischen und emotionalen Schäden verstehen wir die Auswirkungen auf das Denken und Fühlen der Opfer. In vielen Fällen scheint es, dass die verheerendsten psychologischen Auswirkungen langfristiger Beziehungen mit psychopathischen Personen auf die Auswirkungen der Täuschung zurückzuführen sind.

Das Leben mit einer psychopathischen Person ist geprägt von offenen Lügen, leichten Auslassungen und geschickter Manipulation. Für die Opfer kann es verheerend sein, wenn sie entdecken, dass fast

nichts von dem, was sie für Tatsachen hielten, tatsächlich der Fall war. Wenn das Opfer die Wahrheiten erfährt, die Teil der Realität des Psychopathen sind, ist es oft sehr betroffen und ungläubig.

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Opfer von Psychopathen an ihrer Vernunft und ihrem Selbstwertgefühl zweifeln. Dies wird oft noch dadurch verstärkt, dass die psychopathische Person dem Opfer in die Augen schaut und leugnet, dass die gemeinsam erlebten Ereignisse stattgefunden haben.

Psychopathen können sogar versuchen, ihre Opfer davon zu überzeugen, dass sie selbst "verrückt" sind. Dies ist so häufig, dass Opfer, die im Internet darüber berichten, den Begriff "Gaslighting" für diese Praxis geprägt haben. Der Begriff "Gaslighting" stammt aus dem Film "Gaslight" aus dem Jahr 1944, in dem ein romantischer Betrüger versucht, seine neue Frau davon zu überzeugen, dass sie geisteskrank ist, indem er die mit Gas betriebenen Lampen in ihrem Haus herunterdreht. Sie bemerkt, dass die Beleuchtung anders ist, aber er sagt ihr, dass alles in Ordnung sei und sich nichts verändert habe (als Teil seines Versuchs, sie glauben zu machen, sie sei verrückt). Durch Täuschung, Manipulation und "Gaslight" ist bei vielen Opfern das Grundvertrauen in andere Menschen gestört. Manche haben noch jahrelang Probleme mit emotionaler Nähe.

*Übersetzung aus dem Englischen durch [Stephan Siegfried](#) aus dem Original vom 24. Februar 2011: «[The aftermath of psychopathy as experienced by: romantic partners, family members and other victims](#)», (Zürich, 12. März 2024)

Psychopathen sind in der Regel bestrebt, ihre eigenen kurzfristigen Ziele zu erreichen. Sie nehmen oft keine Rücksicht auf andere Menschen in ihrem Leben. Diese Rücksichtslosigkeit erstreckt sich sogar auf die unmittelbare Familie, einschliesslich Kinder, Ehepartner, Eltern und Geschwister. Für diejenigen, die das Geschehen beobachten oder miterleben, ist dies jedoch nicht immer offensichtlich oder klar verständlich.

Sobald eine Person für den Psychopathen nicht mehr nützlich ist, wird sie in der Regel beseitigt. Dies kann beim Opfer Gefühle wie Unglauben, Wut, Wegwerfbarkeit, Wertlosigkeit und Hoffnungslosigkeit hervorrufen. Wenn das wahre Gesicht des Psychopathen zum Vorschein kommt, kann es zu regelrechten Angstzuständen kommen.

Nur selten erkennen die Opfer, was mit ihnen geschieht, bis es zu spät ist. Aus diesem Grund begreifen viele Opfer nie die ganze Komplexität der Situation. Häufig sind sie so sehr in das Netz der Verwirrung, das der Psychopath gesponnen hat, verstrickt, dass es sehr schwierig sein kann, den Psychopathen als das zu sehen, was er ist, und nicht als das, was er vorgibt zu sein.

Ein Psychologe, der die Beurteilung eines Psychopathen verfasste, beschrieb, wie schwierig es ist, die Realität des Psychopathen mit seiner positiven Darstellung (oder Persona) zu verstehen und in Einklang zu bringen. Die Psychologin berichtete, dass sie nach der Beurteilung eines Elternteils mit psychopathischen Zügen Schwierigkeiten hatte, die positive Persona, die der Psychopath oberflächlich dargestellt hatte, mit den widersprüchlichen Fakten in Einklang zu bringen, die sie während der forensischen Beurteilung gesammelt

hatte. Wenn geschulte forensische Psychologen Schwierigkeiten haben, die positive Persona mit dem tatsächlichen Wesen des Psychopathen in Einklang zu bringen, ist es nicht verwunderlich, dass Familienmitglieder, insbesondere Kinder, in der Regel ebenfalls Schwierigkeiten haben.

Es ist wahrscheinlich, dass der Psychopath so viel Zeit damit verbracht hat, die Realität des Opfers zu manipulieren, dass das Opfer nicht immer in der Lage ist, Fakten von Fiktion zu unterscheiden. Das Gefühl, dass etwas nicht stimmt, ist jedoch in der Regel vorhanden. Die Dinge scheinen nicht in Ordnung zu sein, und es bleibt ein durchdringendes, oft unerklärliches Gefühl des Unbehagens. Wenn keine Auffälligkeiten festgestellt werden können und die Beschreibungen des Opfers über seine Gefühle vage sind, kann es sein, dass es sich weniger glaubwürdig fühlt und erscheint, sogar vor sich selbst.

Die Opfer wissen oder spüren oft, dass sie belästigt oder verfolgt werden, obwohl dies für den Psychopathen nicht wirklich von Bedeutung ist. Das Ziel kann darin bestehen, etwas Materielles zu erreichen oder die Kontrolle über eine Person zu erlangen, die dem Opfer wichtig ist, z. B. ein Kind. Der Psychopath fühlt sich vielleicht einfach zu einem "Besitzanspruch" berechtigt. Das Opfer ist sich jedoch in der Regel bewusst, dass es dem Psychopathen nicht darum geht, was er erreichen will. Tatsächlich kann der Erwerb des "Objekts" durch den Psychopathen auf lange Sicht sogar von Nachteil sein. Das eigentliche Ziel kann einfach darin bestehen, gegen das Opfer zu "gewinnen". Sobald das Ziel erreicht ist, verliert der Psychopath oft das Interesse an seinem neuen Besitz. Das Opfer kann auch in der Angst leben, dass eine der Errun-

genschaften des Psychopathen oder bestimmte Allianzen ihm schaden könnten. Das Endergebnis ist Angst vor der Zukunft und emotionale Unruhe beim Opfer. Die Opfer fühlen sich oft misshandelt, unterdrückt und ausgelaugt und sind nicht in der Lage, normal zu funktionieren.

Alle bisher genannten Schäden sind auf verdeckten Missbrauch zurückzuführen. Psychopathen können ihre Opfer auch offen psychisch misshandeln, indem sie sie verunglimpfen und terrorisieren. Wenn wir hier den verdeckten Missbrauch hervorheben, wollen wir damit nicht die Auswirkungen des offenen Missbrauchs verharmlosen, der selbst äusserst schädlich ist. Wir haben uns auf den verdeckten Missbrauch konzentriert, weil es weniger Informationen über diese Formen des Missbrauchs gibt, die möglicherweise weniger verbreitet oder spezifischer für psychopathische Menschen sind. Wir hoffen, im Laufe der Zeit mehr Informationen über emotionalen Missbrauch und Psychopathie auf dieser Website zur Verfügung stellen zu können. Vorerst möchten wir nur darauf hinweisen, dass emotionaler Missbrauch für die Opfer extrem schädlich sein kann. Leider begehen einige Opfer Selbstmordversuche aufgrund von Hoffnungslosigkeit, Hilflosigkeit und der Überzeugung, dass es keinen Ausweg gibt. Einige Opfer haben uns berichtet, dass Psychopathen sie sogar dazu ermutigt haben, sich das Leben zu nehmen, oder ihnen angedeutet haben, dass sie ihnen so viel Leid zufügen würden, dass der einzige Ausweg der Selbstmord sei.

Körperliche Auswirkungen und medizinische Erkrankungen

Die Tatsache, dass die Opfer erkennen, dass sie von einem Psychopathen missbraucht werden, und die tatsächlichen Probleme, die ein Psychopathen verursacht, können enormen Stress verursachen und das Wohlbefinden beeinträchtigen. In den meisten Fällen ist der Missbrauch durch den Psychopathen kalkuliert und genau. Er neigt jedoch zu "präziser Zweideutigkeit". Der Missbrauch ist oft sporadisch, aber mit der Zeit wiederkehrend. Trotz der Tatsache, dass sich der Missbrauch wiederholt, kann das Opfer nicht vorhersagen, wann er wahrscheinlich auftreten wird. Der Täter hat die Fähigkeit, sich als sehr liebevoll und fürsorglich darzustellen. Daher haben die Opfer manchmal das Gefühl, sich in ihren Gefühlen geirrt zu haben und den Missbrauch oder dessen Bedeutung falsch interpretiert zu haben. In dem Moment, in dem das Opfer die Misshandlung akzeptiert und rechtfertigt, kommt es zu weiteren Misshandlungen.

Da die Opfer nicht wissen, was auf sie zukommt, führt dies zu unvorhersehbarem und unkontrollierbarem Stress, der sich auf die Opfer auswirken und ihre körperliche und psychische Gesundheit beeinträchtigen kann. Zusätzliche körperliche Komplikationen sind möglich, da sich die Opfer häufig in einem geschwächten Zustand befinden, in dem ihr Körper weniger in der Lage ist, Krankheiten abzuwehren.

Kurz gesagt, der kombinierte Stress des täglichen Kampfes und emotionaler und/oder körperlicher Misshandlung schwächt den Körper und belastet die Psyche. Dieser Stress wird im Allgemeinen mit Krankheiten wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Diabetes mellitus in Verbindung gebracht. Stress

wird auch mit psychischen Erkrankungen wie schweren Depressionen und posttraumatischen Belastungsstörungen in Verbindung gebracht. Die Betroffenen versuchen möglicherweise Stress durch den Missbrauch von verschreibungspflichtigen Medikamenten, Alkohol oder Tabak zu bewältigen. Dies kann das Risiko von Gesundheitsproblemen im Zusammenhang mit diesen Substanzen erhöhen. Die Opfer können auch versuchen, den Stress zu bewältigen, indem sie grosse Mengen an "Trostessen" zu sich nehmen, was das Risiko der Entwicklung von Fettleibigkeit erhöht. Ihre Teilnahme an präventiven Gesundheitsmassnahmen wie Sport und Arztbesuchen kann ebenfalls abnehmen, so dass sich entwickelnde Gesundheitsprobleme unentdeckt bleiben.

Psychopathen können ihre Partner auch direkt schädigen, indem sie Gewalt anwenden oder sie mit sexuell übertragbaren Krankheiten wie HIV, Hepatitis, HPV und Herpes infizieren. Die psychopathische Person kann, muss aber nicht direkt wissen, was sie tut, wenn sie andere mit sexuell übertragbaren Krankheiten infiziert. Manche sind sich vielleicht nicht bewusst, dass sie eine bestimmte Krankheit in sich tragen, andere sind einfach nicht rücksichtsvoll genug, um die notwendigen Vorsichtsmassnahmen zu treffen, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Finanzieller und sozialer Schaden

Die Folgen der Psychopathie beschränken sich nicht auf Körper und Geist. Die schwache Impulskontrolle von Psychopathen ist besonders ausgeprägt, wenn es um Finanzen geht. Die Werte, die die meisten Menschen mit finanzieller Sicherheit, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten verbinden, ha-

ben für Psychopathen oft keine Bedeutung.

Psychopathie ist durch einen moralischen Bankrott gekennzeichnet, der häufig zum finanziellen Bankrott des Betroffenen, seiner Familie und seines Partners führt. Wie bereits erwähnt, kümmern sich Psychopathen oft um niemanden und nichts, was nicht ihren Zielen oder ihrem kurzfristigen persönlichen Gewinn dient. Da sie kaum in der Lage sind, für die Zukunft zu planen oder die möglichen Folgen ihrer Handlungen richtig einzuschätzen, hinterlassen sie oft eine Spur der Verwüstung, die weit über die Gesundheit ihrer Opfer hinausgeht.

Psychopathen neigen dazu, das zu wollen, was sie wollen, wenn sie es wollen, und sie fühlen sich dazu berechtigt, indem sie unerbittlich darauf bestehen, dass andere in ihrem Leben kapitulieren, um ihre Willkür zu unterstützen.

Familien und Ehepartner von Psychopathen müssen oft die Scherben ihrer finanziellen Unzulänglichkeit aufkehren. Es ist bekannt, dass Psychopathen ihre Häuser zwangsversteigern lassen, nur weil sie der Meinung sind, dass es an der Zeit ist, weiterzuziehen, oder schlimmer noch, damit ihre Opfer keinen Platz zum Leben haben. Kinder werden oft ohne die Unterstützung zurückgelassen, die sie zum Wachsen und Gedeihen brauchen. Obwohl dies kein absolutes Kriterium ist, arbeiten Psychopathen oft nicht kontinuierlich und werden aus vielen Jobs entlassen. Dies kann die Opfer zusätzlich finanziell ruinieren.

Ebenso kann sich eine Beziehung zu einer psychopathischen Person negativ auf den beruflichen Status einer Person auswirken. Wenn Psychopathen sich bedroht fühlen oder einfach nur den Wunsch haben, ihr Opfer finanziell oder be-

ruflich zu zerstören, werden sie dies in der Regel ohne zu zögern tun.

Es ist gewiss, dass unzählige Arbeitsplätze verloren gingen und Karrieren durch ehrgeizige und skrupellose Psychopathen beendet wurden. Sie können Vorgesetzte so manipulieren, dass diese glauben, das Opfer sei inkompetent, oder, schlimmer noch, das Opfer durch Manipulationen, Verschwörungen oder Intrigen inkompetent machen, was zu Selbstzweifeln oder Erschöpfung führt[iii].

Schliesslich gibt auch die soziale Verwüstung, die Psychopathen hinterlassen, Anlass zur Sorge. In einigen Fällen ist die soziale Verwüstung auf den Verlust des finanziellen Status zurückzuführen. In den meisten Fällen ist die soziale Verwüstung jedoch persönlicher Natur. Menschen mit psychopathischen Zügen können versuchen, das Leben ihrer Opfer durch soziale Aggression zu zerstören. Es ist zum Beispiel üblich, dass Psychopathen über ihre Opfer lügen oder sie in Klatschgeschichten schlecht darstellen, um ihren Ruf zu schädigen. Die Grenze zwischen denen, die sie mögen, und denen, die sie nicht mögen, ist sehr klar, aber im Laufe der Zeit oft instabil.

Die Beziehungen zwischen Familie und Freunden können leicht irreparabel geschädigt werden. Wie das "Gas anzünden" ist diese Praxis so verbreitet, dass es einen Namen dafür gibt. Die Opfer sprechen von einer "Verleumdungskampagne"[iv] des Psychopathen. Es gibt viele Beispiele für diese "Verleumdungskampagne" in den Geschichten, die Opfer in unserem Forum hinterlassen haben.

Zusammenfassung

Da psychopathische Menschen kein funktionierendes Gewissen haben, schaden sie anderen ohne Empathie oder Reue. Psychopathische Menschen scheinen mit hoher Geschwindigkeit durch das Leben zu rasen, ähnlich wie ein Sportwagen, der keine Lenkung und keine Bremsen hat. Die Tatsache, dass ihre schädlichen Handlungen auf Entscheidungen zurückzuführen sind, die sie selbst getroffen haben, lässt die Dinge, die sie tun, noch unbegreiflicher und verwerflicher erscheinen. Unserer Erfahrung nach fügen die meisten psychopathischen Menschen fast jedem, den sie kennen, in irgendeiner Form Schaden zu. Der Schaden ist psychologisch, emotional, physisch, finanziell und sozial. Während Bildung und Wissen für die Betroffenen sehr hilfreiche Werkzeuge sein können, können die Folgen der Psychopathie ein Leben lang andauern.

Referenzen

- [i] Brown, S. and Leedom, L.J. (2008) *Women Who Love Psychopaths: Inside the Relationships of Inevitable Harm*. Fairfield, CT: Health and Well-Being Publications.
- [ii] Kirkman, C.A. (2005) *From soap opera to science: towards gaining access to the psychopaths who live amongst us*. *Psychol Psychother*. 2005 Sep;78(Pt 3):379-96.
- [iii] Babiak, P. and Hare R.H. (2006) *Snakes in suits: When psychopaths go to work*. New York, NY, US: Regan Books/Harper Collins.
- [iv] Andersen, D.A. (2007) *Sociopaths and their smear campaigns*. Lovefraud.com <http://www.lovefraud.com/blog/2007/01/07/sociopaths-and-their-smear-campaigns/>

Buchempfehlungen



«Ich-1%!?», Ich bin OK, Du bist nicht OK — Psychopathen im Alltag

978-3-906823-00-3 (Buch-Hardcover)

978-3-906823-01-0 (Buch-Softcover)

978-3-906823-02-7 (eBook)

B072YZ5T57 (Kindle)



Do you speak Psychopath? Erkennen Sie die Sprachmuster von Psychopathen in ihrem Alltag

978-3-906823-11-9 (Buch)

978-3-906823-12-6 (eBook)

B072VNXPWP (Kindle)

Weitere Informationen unter:
<https://ww.psychopathie.ch>